

# „aufgeschlossen“



Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



Foto: ev. Kirchengemeinde Jerichow

**Schlüsselthema**  
**Leidenschaftlich nachverfolgen**

**April/  
Mai  
2020**

## Geistlicher Impuls



Foto: Shutterstock

*Leidenschaftslose Christen werden als langweilig empfunden. Aber so richtig leidenschaftliche Verfechter unseres Glaubens können gehörig nerven.  
Herr, schenke uns das richtige Maß!*

# Hirtenwort

Liebe Gemeinde!

Leidenschaft ist ein Gemütszustand, der „sich in emotionalem, vom Verstand nur schwer zu steuerndem Verhalten äußert.“ Eine große Begeisterung, eine Passion für etwas oder jemanden, oder eine Tätigkeit, der man sich mit Hingabe widmet.

Leidenschaftliche Fußballfans jubeln und weinen - jegliche Zurückhaltung wird über Bord geworfen. Leidenschaftliche Gemeindeglieder diskutieren heiß und opfern ihrer Gemeinde unglaublich viel Zeit. Leidenschaftlich Liebende zeigen ihre Gefühle überschwänglich. Der Puls steigt, das Herz schlägt schneller. Und bei manchem setzt ganz und gar der Verstand aus. Der Mensch ist halt ein leidenschaftliches Wesen. Von wem wir das wohl haben? Von unserem Schöpfer natürlich!

Im Buch Jesaja erklärt Gott von sich: „Ich bin ein leidenschaftlicher Gott!“ (vgl. Jes.9,6)

Gott hat eine so große Leidenschaft zu uns Menschen, dass er einer von uns geworden ist. Einer, der sich leidenschaftlich für das Leben der Menschen einsetzt. Mit Jesus zeigt Gott Gefühl - Gefühl für uns.

In der Passionszeit wird klar: Die Leidenschaft Gottes schafft Gott Leiden. Jesus wird zu Unrecht verurteilt, misshandelt und ans Kreuz geschlagen. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gibt, damit alle die an ihn glauben nicht verloren werden.“ (Joh.3,16)

Für die ersten Christen ist klar: Der Tod von Jesus am Kreuz ist nicht sinnlos. Jesus gibt sich leidenschaftlich hin, damit wir wieder zu Gott kommen dürfen. Er haftet für uns in seiner Liebe mit seinem Leben.

Für „Welt“ könntest Du jetzt auch Deinen Namen einsetzen. Du bewegst Gott im wortwörtlichen Sinne. Dein Schicksal, deine Freude, Deine Tränen. All das lässt Gott nicht kalt. Du bewegst ihn.

Preis, Lob und Ehr sei Gott, dessen Markenzeichen die Leidenschaft ist.

Ihre Pfarrerin Rebekka Prozell

## Glauben

Wie schon im letzten Gemeindebrief versprochen, folgt nun der 2. Teil der Predigt von Pfr. I. R. Stephan. Viel Spaß beim Lesen.

Welt ist für uns der Ort in dem wir leben, existieren und mit der wir leben. Dass heißt, wir Christen leben nicht anders als die anderen auch. Na ja, wir gehen vielleicht noch in den Gottesdienst, wie vorhin schon gesagt, und dort beten wir: Herr hilf mir, hilf den Armen, den Hungernden usw.

und so fort. Damit haben wir alles dem lieben Gott übergeben, er wird es schon richten. Und so können wir getrost hinausgehen und wie die Nichtchristen reden: Meine Tochter steht mir näher als die jungen Frauen, die im Mittelmeer ertrinken. Ob das man stimmt, dass 6 Millionen Juden vergast wurden. Die Fremden müssen raus, denn wir müssen

selbst zusehen, wo wir bleiben. Die bekommen mehr Geld als Hartz IV-Empfänger usw., usw. und so fort. So soll es nicht sein. Christen im Neuen Testament outen sich als Christen. Sie leben in der Welt, aber nicht mit der Welt. Sie leben anders. Sie verkaufen ihr Hab und Gut und verteilen es untereinander. Man spricht hier oft vom Urkommunismus.



Was gar nicht so abwegig ist. In der Gemeinde gab es keine Unterschiede zwischen reich und arm. Sie leben das Wort Jesu: Der Schwächste sei der Größte unter euch. Das

ist der Weg. Denn die Welt überwinden heißt, sich vom System dieser Welt zu lösen. Diesem System des Machtpokers, der Versprechungen, die nicht gehalten werden, Wahlkampf, wo man den Konkurrenten schlecht macht bis unter die Gürtellinie usw. und so fort. Hinzu kommt die weltweite Ausbeutung der Schwachen. Die Korruption und die Erstellung von Feindbildern.

## ...eine Predigt von Pfr. i. R. Stephan(Teil II)

Überwinden heißt: Es mit diesem System zu brechen. Mit einem Wort gesagt, sich davon zu emanzipieren. Denn wer Ihm nachfolgt, dem tut sich eine neue Welt auf.

Es wird ja kaum noch über das Reich Gottes gepredigt. Das war aber Jesu große Vision: Das Reich Gottes ist nahe, zu euch gekommen. Darum sind Christen Staatsbürger der Welt Jesu.

Ich bin weder für den Kapitalismus noch für den Sozialismus, wenn ich auch letzteren für eine bessere Gesellschaftsordnung halte, denn es geht dort nicht an erster Stelle ums Geld. Denken Sie doch mal an die Aufsichtsräte in großen Firmen. Nie verantwortlich sein und ... dafür eine

Menge Geld bekommen. Da wird dann gesagt, dass ist eben der Mensch, und wir Christen nicken dazu.

Ein Christ sollte sich outen und sagen: Stimmt nicht, schaut doch auf Jesus. Das ist der Mensch, es geht auch anders und genau das hat Zukunft. Das glaubt ihr nicht? Eben Salz sind wir nicht mehr.

Wir sollten uns befreien, aus der Versklavung durch das System einer alten, vergehenden Welt. Das versteht ein Christ unter Freiheit. Es gibt auch andere Beispiele! So z. B. die Kapitänin Rakete. Nach tagelanger Irrfahrt, keiner will das Schiff landen lassen, fährt sie, gegen das Gesetz verstoßend, in einen

italienischen Hafen ein, um die vor dem Ertrinken geretteten Flüchtlinge endgültig zu retten. Sie nimmt die volle Verantwortung auf sich. Ein anderes Beispiel, viel kleiner: Ein fünfjähriges Mädchen schreibt einen Brief an ihren vor drei Jahren verstor-



## Glauben

benen Vater: Lieber Papa, wie geht es dir? Geht es dir gut? Ich habe bald Geburtstag, vergiss ihn bitte nicht. Ich denke immer an dich. Dein kleines Mädchen. Den Brief bindet sie an einen Luftballon und lässt ihn fliegen. Nach einigen Tagen antwortet ihr Vater: Mein kleines Mädchen, ich vergesse deinen Geburtstag nicht und hoffe, dass du ihn fröhlich feierst. Ich denke viel an dich und mir geht es gut. Dein Papa. Wir sagen ganz sicher, dass dies nicht sein kann, und wir wissen das auch, aber - und das ist entscheidend -, das kleine Mädchen ist getröstet und froh.

Wir wissenschaftlich gebildeten und satten Menschen lächeln und meinen alles Religiöse ist Unsinn, das mit dem nach dem Tod. Die schlimmsten Kriege haben die Religionen geführt, und das im Namen Gottes. Aber keine Religion hat das getan, was ein säkularer Staat getan hat - 6 Millionen Juden vergast.

Eine jüdische Mutter soll mit ihrem kleinen Kind abtransportiert werden und bittet einen Offizier, doch das Kind zu retten. Der fragt: Hast du Geld oder Wertsachen? Die hat sie nicht.

Da nimmt der Offizier das Kind, sticht ihm ein Auge aus, hält der Mutter das Auge hin, lächelnd sagt er: Vielleicht kannst du damit bezahlen. Ich frage uns: Das Kind wird getötet und aus vorbei. Ein Mengele, der als Arzt Hunderte von Kindern zu schlimmen Experimenten missbraucht hat, wird, unter Einbeziehung der Kirche, nach Argentinien geschleust und lebt dort herrlich und in Freude bis an sein hochbetagtes Ende. Tod - aus - vorbei. Was soll's - es ist so und wir leben ja noch.

Wie kommen wir dazu, lächerlich zu machen, was unsere Vorfahren geglaubt haben: Zum Beispiel an eine Gerechtigkeit, die über den Tod hinausweist.

Was ist denn besser: Mengele und das Kind und all die anderen Kinder in einen Topf zu werfen und zu sagen: Es ist so, und wir können es nicht mehr ändern, sie sind tot, oder diesem kleinen wunderbaren Satz zu vertrauen „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ Auch und gerade von den Augen dieser geschundenen Kinder.

Zusammenfassend möchte ich mit Pf. Bonhoeffer sprechen: (Mk. 2,14). Jesus ruft den Menschen, und

## Schlüsselthema

### *...eine Predigt von Pfr. i. R. Stephan (Teil III)*

ohne jede weitere Vermittlung ist die Antwort des Jüngers nicht ein gesprochenes Bekenntnis des Glaubens an Jesus, sondern das gehorsame Tun.

Vielleicht können wir ganz klein damit anfangen, indem wir miteinander darüber reden: Was ist Glaube, Liebe, Hoffnung, Welt und Nachfol-

ge? Und uns darüber austauschen, um uns dann als Christen zu zeigen, als Querdenker\*innen in dieser Welt. Amen.

(Bilder: sst/ Predigttext: Pfr. i. R. Stephan)

## *Arbeit mit Kindern und Jugendlichen*

Christenlehre in Wust:  
mittwochs

14:30 - 15:30 Uhr Klasse 3 - 4  
15:30 - 16:30 Uhr Klasse 1 - 2  
16:30 - 17:30 Uhr Klasse 5 - 6

Christenlehre in Jerichow:  
donnerstags

Klasse 1 (05.03., 19.3., 02.04.,  
30.04.)  
Klasse 2-3 (12.03., 26.03.,  
23.04.)  
15:30 - 16:30 Uhr Klasse 1-3

16:30 - 17:30 Uhr Klasse 4-6

Konfirmandenunterricht:  
donnerstags

14 tägig 17.00 - 18.30 Uhr

Junge Gemeinde  
freitags

18:00 Uhr nach Absprache

Foto:sabine\_meyer\_pixelio.de

# April 2020 und Mai 2020

## Gottesdienste

### Sonntag, 05. April 2020

Palmarum

14:00 zentraler Gottesdienst  
zur Einführung von Pfrn.  
Prozell und Verabschiedung  
Pfrn. Lipschütz Jerichow

### Freitag, 10. April 2020

Karfreitag

10:15 Kabelitz

### Samstag, 11. April 2020

Karsamstag

21:00 Osternacht mit Taufe  
Klosterkirche Jerichow

### Sonntag, 12. April 2020

Ostersnntag

10:15 Familiengottesdienst in der  
Kirche Wust

### Sonntag, 19. April 2020

Quasimodogeniti

14:30 Regionalgottesdienst Klo-  
sterkirche Jerichow

### Sonntag 26. April 2020

Misericordias Domini

10:15 Redekin  
14:30 Großwulkow

### Sonntag, 03. Mai 2020

Jubilate

09:00 Andacht in der Kirche  
Briest  
10:15 Jerichow  
14:30 Fischbeck

### Sonntag, 10. Mai 2020

Kantate

10:15 zentraler Gottesdienst  
in Kletznick mit Vorstel-  
lung der Konfirmanden

### Sonntag, 17. Mai 2020

Rogate

10:15 Jerichow  
14:30 Kabelitz

### Donnerstag, 21. Mai 2020

Christi Himmelfahrt

14:00 Gottesdienst Schollene

### Sonntag, 24. Mai 2020

Exaudi

10:15 Großmangelsdorf  
14:30 Kleinwulkow

### Sonntag, 31. Mai 2020

Pfingstsonntag

14:30 zentr. Gottesdienst mit Kon-  
firmation in Jerichow

Bitte achten Sie auch auf die Aushänge an Gemeindehaus und Pfarramt.



## *Sonderveranstaltungen*

Herzliche Einladung zum **Verabschiedungsgottesdienst** von Pfrn. Lipschütz und der **Einführung** von Pfrn. Prozell!  
Der Gottesdienst findet am Sonntag, den **05. 04.2020 um 14.00 Uhr in der Klosterkirche Jerichow** statt. Es singen der Kirchenchor und der Gospelchor unserer Gemeinde. Im Anschluss sind Sie alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Am **11.04.20** findet wieder die **Osternacht** in der **Klosterkirche Jerichow** statt. In diesem Jahr mit Taufen. Beginn ist um 21.00 Uhr vor der Klosterkirche am Feuer, an

dem wir die Osterkerze entzünden wollen. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfrn. Prozell, Johannes Schymalla, Propst Hackbeil, dem Jerichower Kirchenchor und Gemeindemitgliedern.

Der Hof Liebsch in Steinitz lädt am 23. Mai 2020 zur Lesung anlässlich des 200. Geburtstag Beethovens ein. Neben spannenden Geschichten wird es Musik geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden Spenden für die Steinitzer Kirche gesammelt.

Der **Konfirmationsgottesdienst** wird am Pfingstsonntag, dem **31.05.2020, um 14.30 Uhr** in der **Klosterkirche** stattfinden. Durchgeführt wird er von Pfrn. Friederike Bracht, da sie die Konfirmanden kennt und die Jugendlichen schon ein Stück ihres Weges begleitet hat.

# *Regelmäßig aufgeschlossen*

## **tägliche Andachten**

montags bis freitags 8:00 Uhr in der Klosterkirche

## **Geschichtskreis**

Treff jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Kirche Briest. Kontakt: Sabine Schönfeld, Tel: 0152/52961335

## **Marionettenbühne**

dienstags um 19:00 Uhr in der Kirche Briest

## **Stadtkirchenkreis Jerichow**

nach Absprache um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Jerichow

## **Seniorenkreise**

Jerichow      Dienstag, den 14.04.2020, 12.05.2020 um 14.30 Uhr

Briest         Dienstag, den 21.04.2020, 19.05.2020 um 14.30 Uhr

## **Kirchenchorprobe**

Die Proben des Kirchenchores finden immer montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Interessierte sind immer herzlich willkommen.

## **Gospel-Chor**

Am 02.04.20, 16.04.20, 30.05.20 und 14.05.20 findet jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow die Gospelchorprobe statt. Interessierte sind immer willkommen.

## **Gemeindekirchenrat**

Jerichow      nach Absprache 19:30 Uhr, Gemeindehaus Jerichow

Wulkow-Wust nach Absprache 19:30 Uhr, Kirche Briest

Bitte beachten Sie die Aushänge an Gemeindehaus und Pfarramt.

# Lebenspunkte

## Wir gratulieren zum Geburtstag...

### Im April 2020

03.04	Giesela Schröder	95 Jahre
08.04	Willi Lucke	99 Jahre
09.04	Elfriede Wiere	91 Jahre
09.04	Sonja Brettin	60 Jahre
11.04	Hildegard Glowik	85 Jahre
30.04	Waltraut Völzmann	65 Jahre



Aus Platzgründen können wir hier nur Geburtstagskinder aufnehmen, die älter als 60 sind, einen „Runden“ oder „Halbrunden“ feiern, oder über 90 Jahr alt werden. Es gibt natürlich viel mehr Geburtstagskinder. Auch für Sie:

### Im Mai 2020

17.05	Klara Schenk	92 Jahre
19.05	Ina-Maria Kaute	70 Jahre
25.05	Erhard Engel	80 Jahre
28.05	Richard Ketter	75 Jahre
31.05	Waldemar Reinecke	85 Jahre

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr!**

Die Pfarrerin richtet Ihnen allen von Herzen Glückwünsche aus. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ihr es nicht immer möglich ist, Sie an Ihrem Ehrentag auch persönlich zu besuchen.

## Verstorben und kirchlich bestattet wurde:

Martha Zielke (\*21.05.1921 - †09.02.2020) am 21.02.2020 in Sydow

# *Gemeinde erlebt ...*

## *... unsere neue Pfarrerin ...*

Liebe Gemeinde,

dem Thema dieser Ausgabe gemäß möchte ich mich Ihnen vorstellen, indem ich erzähle, wofür ich mich leidenschaftlich einsetze. An erster Stelle für die Botschaft, die ich durch Jesus Christus gelernt habe: dass wir Gottes geliebte Kinder sind. Ein Weg, dieser Leidenschaft nachzugehen, ist für mich, Menschen zu besuchen, sie kennenzulernen, von ihrem Leben zu hören, Seelsorgerin zu sein und Zuspruch zu geben.



Ich bin der Überzeugung, dass wir alle einzigartig erdacht sind und mit unterschiedlichen Begabungen, Talenten, Fähigkeiten und Interessen versehen sind. Das macht mich neugierig auf meine Mitmenschen.

Ich denke leidenschaftlich darüber nach, wie wir unsere Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit wirksam einsetzen können. Einerseits um ein Leben zu führen, das einen selbst erfüllt, und zugleich den größtmöglichen Nutzen für unser Umfeld zu stiften. In der Mitarbeit in unseren Kirchengemeinden und beim Besuchen der kirchlichen Angebote bieten sich meiner Überzeugung nach viele Möglichkeiten, nicht nur darüber nachzudenken, sondern auch sinnvoll und sinnstiftend tätig zu werden.

Neben meiner Arbeit widme ich mich mit Leidenschaft meiner Hündin Erna, die auch Sie bald kennen lernen werden. Ich lese leidenschaftlich gerne - durch das viele Autofahren auf dem Land zumeist Hörbücher - und

# *Gemeinde erlebt ...*

## *... Rebekka Prozell*

ich liebe (viel mehr als Autofahren) Radfahren. Denn das bietet mir Geschwindigkeit, bei der die Seele hinterherkommt.

Ich freue mich, wenn ich ab 1. April zu Ihnen komme, als Seelsorgerin, Predigerin und Wegbegleiterin. Und ich freue mich vor allem auf Sie - die ganz verschiedenen Menschen dieser Gemeinden.

Ihre Rebekka Prozell

(Text/Foto: rp)



Blick vom Pfarrhaus zur Klosterkirche in Jerichow

**Liebe Frau Prozell,**

**Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unseren Kirchspielen und Ihrem neuen Zuhause.**

**Ihre Gemeinde**

## Zu Besuch bei...

### ... den Konfirmanden

Im letzten Herbst konnten wir in unserer Gemeinde sechs neue Konfirmanden begrüßen. Unsere bisherige reine Jungengruppe konnte sich nun auch über weiblichen Zuwachs erfreuen. Eines dieser Mädchen ist **Mira Matthies**. Mit großer Motivation und Freude stellen sich unsere jungen Gemeindemitglieder vor und geben uns einen Einblick in ihre Glaubens-, aber auch Zukunftsvorstellungen:

**Anastasia Reischneider** aus Jerichow: Für die Zukunft wünsche ich mir Gleichberechtigung, Fairness, die Anerkennung aller Menschen und Frieden auf der Welt.

**Lars Braunschweig** wohnt mit seiner Familie in Großwulkow: Im Juni 2011 wurde ich getauft. Seit der ersten Klasse habe ich an der Christenlehre bei Frau Komorowski teilgenommen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Nun freue ich mich auf die Konfirmandenzeit und hoffe, dass diese auch so schön wird. Genauso wie meine Geschwister möchte ich konfirmiert werden.

**Marie-Luise Guntz** aus Kabelitz: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass kein Krieg mehr auf der Welt herrscht, dass diese Welt noch

lange bestehen kann und nicht zugemüllt wird. Außerdem ist mir wichtig, dass alle Menschen miteinander auskommen.

**Mick Spinger** wohnt in Sydow: Ich glaube an Gott, ein Leben nach dem Tod und ein gemeinsames Miteinander nach der Maxime „Glaube, Liebe, Hoffnung“.

**Nele Stypa** aus Kletznick: Ich glaube, wenn man an sich glaubt und etwas will, kann man alles im Leben schaffen und erreichen.

Für die Anderen ist die Zeit des Konfirmandenunterrichts nun bald vorüber. Am Pfingstsonntag werden **Tilman Guntz, Fabio Kaminski, Tino Kaminski, Alexander Marquardt** sowie **Leon Henschel** konfirmiert. Doch was bedeutet nun unseren Konfirmanden dieser besondere Tag?

# Zu Besuch bei ...

## ... den Konfirmanden



Foto: S. Ketzler

Für Fabio Kaminski (Klietznick) ist die Konfirmation sehr wichtig, „da [er] dann am Abendmahl teilnehmen kann und [...] in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wird“.



Foto: I. Marquardt

Alexander Marquardt aus Jerichow sieht es ähnlich wie seine Mitstreiter. Er freut sich auf seine Konfirmation und damit auf die Aufnahme in den Erwachsenenkreis.



Tilman Gumtzs (Kabelitz) sagt, dass er sich erneut und bewusst zum christlichen Glauben bekennt und so „meine Religion für mich entscheide“. Er weiß auch, dass damit ein neuer Lebensabschnitt beginnt, und „darauf freue ich mich“.

Foto: cb



Leon Henschel aus Mangelsdorf

Foto: Fam. Henschel

Für diese fünf jugendlichen evangelischen Christen beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt - sie werden in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen.

Wir durften Euch auf diesem Weg begleiten und wünschen Euch einen gesegneten neuen Lebensabschnitt:

**Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen. Psalm 37, 5**

Eure Pfarrerin M. Lipschütz und Ulrike Ehrenberg (Text:ue)



Foto: S. Ketzler

Auch Tino Kaminski (Klietznick) freut sich darüber, endlich in den „kirchlichen Erwachsenenkreis“ aufgenommen zu werden.

## *Wichtige Information!*

In Anbetracht der Planungsunsicherheit wegen der Coronainfektionen könnten Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich über die Presse und Aushänge am Pfarrhaus oder Gemeindehaus oder bei ihren Gemeindegemeinderäten vor Ort.

Foto: Lilo Kapp\_pixelio.de

**I  
m  
P  
r  
e  
s  
s  
e  
u  
m**

**Herausgeber:**

Evangelisches Pfarramt Jerichow  
Lindenstraße 14, 39319 Jerichow  
Tel. 039343/256  
jerichow@kirchenkreis-stendal.de  
www.pfarrbereich-jerichow.de

**Öffnungszeiten:**

dienstags und freitags, 9-13 Uhr

**Gemeindebriefteam:**

Susanne Northe (sn), Sabine Stimming (sst),  
Ulrike Ehrenberg (ue), Jörg Linstedt,  
Pfrn. Rebecca Prozell (rp),  
Layout Claudia Braunschweig (cb)

**Spendenkonto:**

"Pfarrbereich Jerichow"  
IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37  
BIC: GENODED1DKD